

WBG
WILHELMSRUH

heute.



Winter 2024



**Mieterfest in Niederschönhausen
Unsere neue Webseite
Frühstücksstadt Berlin**

In diesem Heft

Liebe Leserinnen und Leser,

ein zweites Mal haben wir zu einem weihnachtlichen Mieterfest eingeladen, dieses Jahr nach Niederschönhausen. Eine Foto-Nachlese finden Sie auf S. 4-5. Unsere Ferienkinder waren im Herbst in der Villa Frida und die Erwachsenen im November in Bad Liebenwerda. Unser Neubau hatte bereits Richtfest und in diesen Tagen geht auch unsere neue Webseite online und wir verabschieden uns von einem ereignisreichen Jahr.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Winterzeit und ein gutes neues Jahr!

Ihre Redaktion

© Die Stulle



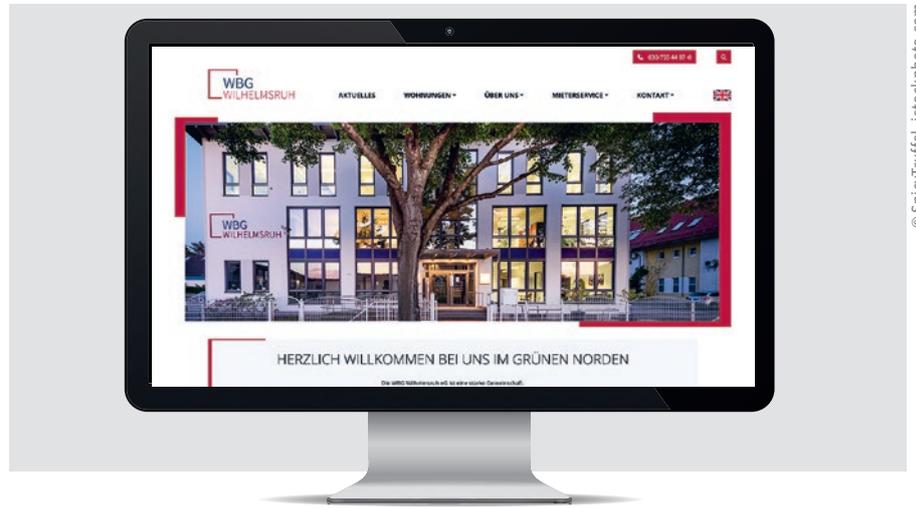
**Runter vom Sofa –
rein in die Frühstücksstadt**
Mit Freunden und Familie zum
üppigen Sonntagsbrunch
S. IV-V

Mitgliederzeitung

Versand ab 2025

Ab dem Jahr 2025 werden wir die Mitgliederzeitung nicht mehr an unsere Mitglieder, die nicht bei uns wohnen, versenden. Ihnen bleibt selbstverständlich weiterhin die Möglichkeit, die Zeitung online auf unserer Webseite zu lesen.

Wer bei uns wohnt, erhält die Zeitung weiter wie gewohnt – verteilt durch unsere Hauswarte.



© SpicyTraffel_istockphoto.com

Webseite modernisiert Neue Technik, mehr Funktion

So wie wir unsere Häuser regelmäßig instand halten und auch modernisieren, müssen wir auch unseren Internetauftritt regelmäßig anpassen. Und das in kürzeren Abständen, denn hier schreitet die Entwicklung wesentlich schneller voran.

2014 hatten wir die Webseite neu eingerichtet. 2018 gab es eine kleine Auffrischung und in diesem Jahr haben wir nun von „Grund auf saniert“: Die Webseite hat eine komplett neue Technik einschließlich neuem System bekommen. In diesem Zusammenhang haben wir auch das Layout modernisiert. Der Auftritt ist nun übersichtlicher und auch frischer.

Schon bisher hatten wir auch verschiedene Formulare hinterlegt (Wohnungswechsel, Mietschuldenfreiheit, Tierhaltung). Mit der neuen Seite können Sie künftig auch Reparaturen online melden.

Alles andere – von Aktuelles über unsere Wohnungen bis zur Mitgliederzeitung und zu unseren Broschüren und Flyern – finden Sie natürlich wie gewohnt unter:

www.wbg-wilhelmsruh.de

Schauen Sie doch mal vorbei!

Ganz einfach zu Highspeed-Internet Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf bewohnerplus.de



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

Together we can

Anbieter in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6–8, 85774 Unterföhring

Grußwort zum Jahreswechsel

Liebe Leserinnen und Leser,

wie erfolgreich die Unternehmensform Genossenschaft ist, wissen Sie als Mitglied sehr gut. Wie erfolgreich Genossenschaften in allen Branchen sind, schreiben wir seit über zehn Jahren regelmäßig auf den „Viel-gemeinsam!“-Seiten in dieser Zeitung. Deshalb freuen wir uns auch, dass die Generalversammlung der Vereinten Nationen (UNO) 2025 zum 2. Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen hat. Genossenschaften leisten eben einen wichtigen Beitrag für eine bessere Welt.

Ebenso erfreulich sind die Nachrichten auch aus unserer WBG. Nach unserem ersten sehr stimmungsvollen Mieterfest in Buch im Winter 2023, haben wir in diesem Jahr in Niederschönhausen ein weihnachtliches Mieterfest auf die Beine gestellt und gemeinsam schöne Stunden bei wärmenden Getränken, Unterhaltung, Spiel und Spaß verbracht.

Gemeinschaft und Engagement

Unter „erfreulich“ fallen auch unsere vier Mitgliederfahrten, die in diesem Jahr wieder stattgefunden haben. Wie immer, waren alle Termine schnell ausgebucht und unsere Ausflügler freuen sich am Ende einer Fahrt meist schon auf die nächste. Dabei ist die gemeinsame Unternehmung fast wichtiger als das Ziel.

Ebenso beliebt ist und bleibt die Arbeit unseres Seniorenbeirates. Die persönlichen Besuche unserer Jubilare sind ein wichtiger Bestandteil unserer genossenschaftlichen Gemeinschaft. Deshalb an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für den wunderbaren Ein-

satz des Seniorenbeirates seit über zwei Jahrzehnten.

Aber auch die Jüngsten hatten mit uns schöne Zeiten. In unseren Ferienlagern in der Villa Frida konnten die Mädchen und Jungen in diesem Jahr im Sommer und im Herbst wieder abwechslungsreiche Ferientage in guter Gemeinschaft verbringen.

Bauen und Modernisieren

Über die wichtigsten Aufgaben in unserer Genossenschaft, das Bauen, Modernisieren und Instandhalten, informieren wir Sie ausführlich über das ganze Jahr in unserer Mitgliederzeitung. Neugestaltung von Treppenhäusern, Fassadendämmung, Dacherneuerung, Balkonanbau und vieles mehr standen 2024 auf unserem Arbeitsplan.

Unser Neubau in der Lessingstraße feierte im Oktober Richtfest (Seite 6) und wie bei all unseren Neubauprojekten seit 2013 sind die Wohnungen bereits weit vor Fertigstellung vermietet. Und bevor diese neuen Wohnungen im Mai 2025 bezogen werden, haben wir uns Gedanken über weitere Neubauten gemacht. Mehr darüber erfahren Sie wie immer in unserer Zeitung.

Energie auf unseren Dächern gewinnen

Seit 2017 begrünen wir die Dächer unserer Neubauten, von extensiv begrüneten Flächen bis zum Biodiversitätsgründach (siehe WBG „heute“ Herbst 2024). Darüber hinaus haben wir in unserem Bestand Flachdächer, die 2024 instandgesetzt wurden (Wolfgang-Heinz-Straße 30 – 36, Friedrich-Richter-



Ariane Gottschall und André Greif

Straße 48 – 54, 56 – 62) und jetzt mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet werden könnten. Dazu haben wir eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben und prüfen nun, was für unsere Genossenschaft am besten ist.

An dieser Stelle gilt unser Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – denn die vielfältigen Aufgaben in unserer Genossenschaft können wir nur im Team gut bewältigen. Der Dank gilt auch unserem Aufsichtsrat und den Vertreterinnen und Vertretern, die die Genossenschaft engagiert unterstützen. Und anregen möchten wir alle anderen Mitglieder, sich in unserer Genossenschaft zu engagieren – die Vorbereitungen für unsere Vertreterwahlen 2026 beginnen bereits im nächsten Jahr.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein schönes und gesundes neues Jahr.

Ihr Vorstand der WBG Wilhelmsruh eG

Ariane Gottschall, André Greif



© Guido Grochowski_fotolia.de

Aktueller Hinweis

Erreichbarkeit

über den Jahreswechsel



An den Tagen zwischen den Jahren können Sie mit uns keine Termine vereinbaren, gern wieder ab dem 2. Januar. Und weiterhin bitten wir auf spontane Besuche zu verzichten. Selbstverständlich nehmen wir Ihre Anliegen gern telefonisch, per E-Mail oder Brief

entgegen, bitten aber rund um die Feiertage um ein wenig Geduld. In Notfällen (Heizungsausfall, Wassereintrich usw.) wenden Sie sich in dieser Zeit bitte an unsere Havariedienste.

Großes Winter-Mieterfest 2024



Am Nachmittag des 29. November haben wir in Niederschönhausen mit rund 300 Gästen die Adventszeit eingeläutet. Der Innenhof (Schloßallee/Lindenberger Straße) war schön beleuchtet, zum Aufwärmen gab es Feuerschalen und Kuschedecken.

Aber auch unsere angebotenen Aktivitäten Eisstock-Funcurling und Almhutwerfen haben von den kühlen Temperaturen abgelenkt. Ein Jazz-Duo sorgte für weihnachtliche Hintergrundmusik, Bauchredner „Mike Maverick & George“ mit seiner Weihnachtsshow für fröhliche Unterhaltung, ebenso wie die beliebten „Polizisten Achim & Klaus“ mit ihrer Comedy-Show. Für lustige Erinnerungsfotos mit weihnachtlichen Requisiten stand eine Fotobox bereit. An den rustikalen Weihnachtsmarkt-Büdchen gab es Zuckerwatte, frischen Blechkuchen, Champignonpfanne, Erbseneintopf, Leckerer vom Grill, Glühwein und Kinderpunsch und vieles mehr.

Fotos: Cathrin Bach





Die Adventszeit
wird eingeläutet!



Baumaßnahmen

■ Wilhelmsruh



In der Hertzstraße 39-41 und in der Fontanestraße 40-42 haben wir die Treppenhäuser neu gestaltet. In der Schillerstraße 6-12 wurden die Kellergänge instand gesetzt.

■ Buch

Die Treppenhäuser in der Walter-Friedrich-Straße 39-45 haben wir ebenfalls neu gestaltet. Und wir haben auch die Schließanlagen von Kellern und Müllplätzen erneuert.



Neubau Lessingstraße 54 d und 54 e

Richtfest im Oktober

BAUEN Nach dem Baubeginn im Februar 2024 ist der Rohbau für insgesamt 14 Mietwohnungen nun fertig gestellt. Mitte Oktober feierte unsere Genossenschaft mit den am Bau beteiligten Firmen und Mitgliedern des Aufsichtsrates das Richtfest.

Bis zum Redaktionsschluss waren auch bereits die Fassadendämmung und das Dach fertiggestellt. Nun geht der Innenausbau zügig voran. Die Estricharbeiten sind fast abgeschlossen und die Maler und Fliesenleger haben mit ihren Arbeiten begonnen. Aufgrund der Witterung dauern die Arbeiten an der Fassade etwas länger als geplant, aber wir gehen trotzdem davon aus, dass alles rechtzeitig fertig wird.

Mit der Herstellung der Außenanlagen werden wir Anfang nächsten Jahres beginnen, sobald es frostfrei ist.

Alle Wohnungen vermietet

Die Nettokaltmiete wird anfänglich 11,50 Euro pro Quadratmeter betragen, die Betriebskostenvorauszahlungen liegen bei geschätzten 2,20 Euro pro Quadratmeter. Die Gesamtbaukosten wurden mit rund 5 Millionen Euro kalkuliert. Alle Wohnungen sind bereits vermietet und werden ab Mai 2025 bezogen. Von den 14 neuen Mietern wohnen sieben bereits in unserer Genossenschaft und machen somit eine Bestandswohnung frei.

Malerfachbetrieb Schippers & Söhne GmbH

- Maler- und Lackierarbeiten
- Wärmedämmung
- Fliesen- und Fußbodenarbeiten
- Trockenbau

Bahnhofstraße 61 | 13125 Berlin
Tel.: (030) 94 51 91 65 | Fax: (030) 94 51 91 66
E-Mail: info@schippers-soehne.de
www.schippers-soehne.de



Gordon Rinza
Geschäftsführer

Tel.: 030 / 54 78 23 33
Fax: 030 / 54 78 23 34
Mobil: 0176 / 12 20 18 94
E-Mail: haustechnik.gmbh@rossbach-berlin.de
Alt-Friedrichsfelde 104 a · 10315 Berlin
www.rossbach-berlin.de

d. Teschner Malermeister

Jens Teschner
Geschäftsführer

Buchholzer Str. 36-43 | 13156 Berlin
Tel.: 030 / 474 49 32
Fax: 030 / 474 49 68
mobil: 0173 450 04 41

jens.teschner@malermeister-teschner.de
www.malermeister-teschner.de



Gute Nachbarschaft macht Wohnen einfach schöner

Die Bewohner eines Hauses leben harmonisch Tür an Tür, kennen ihre Nachbarn, grüßen sich freundlich im Treppenhaus und unterstützen sich auch gegenseitig.

Wer würde nicht gern in so einem Haus wohnen? Aber auch wenn das eine Idealvorstellung ist und man nicht zu jedem Nachbarn eine Freundschaft entwickeln muss, so lässt sich doch mit gegenseitigem Respekt und Rücksicht schöner wohnen.

Aber irgendwie scheint bei manchen Nachbarn etwas dazwischen gekommen zu sein. Sei es das späte Bohren am Abend, die nicht gefalteten Kartons im Papiercontainer – aus einer störenden Kleinigkeit werden immer mehr Kleinigkeiten, bis es stört, dass der Nachbar im Treppenhaus vor sich hin summt. Dann

ist der Geduldsfaden meist schon gerissen. An dieser Stelle lässt sich meist nicht mehr miteinander reden, aber genau das wäre so wichtig.

Entscheidend ist dabei das „Wie“. Keine pauschalen Vorwürfe wie: „Es ist zu laut“, besser: „Wenn Deine Waschmaschine spät abends schleudert, stört das meinen Schlaf und ich muss morgens früh raus“. Jeder hat einen anderen Lebensrhythmus. Es hilft, sich in die Situation des anderen zu versetzen und genau dazu muss man miteinander reden.

Sind die Fronten bereits komplett verhärtet, kann ein Vermittlungsgespräch mit einem neutralen Dritten eine Lösung sein. Besser: Sie lassen es gar nicht so weit kommen. Denken Sie an das Haus, in dem die Bewohner harmonisch Tür an Tür leben.



Erfolgreiche Sperrmüll- Aktion 2024

Wie auch in den vergangenen Jahren war unser Herbstputz im Oktober erfolgreich. In den Kellern ist nach einem Jahr wieder Platz.

In allen drei Wohngebieten sind bei unserem Herbstputz ähnliche Mengen Sperrmüll und Elektroschrott zusammengekommen wie in den vergangenen Jahren – insgesamt sechs LKW-Ladungen, jeweils ein LKW für Sperrmüll und ein LKW für Elektroschrott.

Wir freuen uns, dass Sie dieses kostenlose Entsorgungsangebot unserer Genossenschaft regelmäßig nutzen. Wir werden es Ihnen auch im nächsten Jahr wieder anbieten können.

Dachservice GmbH

Schimmel & Wendorf

Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten jeder Art

- Steindächer/Pappdächer nach neuester Technologie
- Wärmedämmung
- Bauklempnerarbeiten aller Art

Buchholzer Str. 36-43 • 13156 Berlin
Tel./Fax (030) 477 10 65
www.s-w-dachservice.de

Baugeschäft Guido Ney GmbH

GN
GmbH

*Robbau & Ausbau
Bauleistungen aller Art
Schlüsselfertiges Bauen*

Finowfurter Ring 5
16244 Schorfheide /
OT Finowfurt

Tel.: 03335 / 45 19 30
Fax: 03335 / 451 93 29
E-Mail: info@ney-gmbh.de

DEWELLER

Versorgungstechnik GmbH
HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Eichenstraße 25 • 13156 Berlin



Tel. 030-47 00 00 80
Fax 030-47 00 00 81

DEWELLER@t-online.de

24 Stunden NOTDIENST: (030) 55 00 93 10



Tschüss Weihnachtsbaum

Im Januar sammeln die Männer von der BSR-Sperrmüllabfuhr wieder die ausgedienten Weihnachtsbäume ein. Pro Stadtteil zwei Abholtermine:

Buch, Niederschönhausen und Wilhelmsruh: jeweils Samstag, 11. und 18. Januar 2025

Und so geht's:

Die ausgedienten Weihnachtsbäume bereits am Vorabend des Sammel-tages gut sichtbar an den Straßenrand legen oder bis spätestens 6 Uhr morgens direkt am Sammeltag. Die Bäume bitte komplett abschmücken und auf keinen Fall in eine Mülltüte stecken – auch nicht zerkleinert. Plastiktüten erschweren die Weiterverwertung.

www.BSR.de/Weihnachten



Ferienlager

Herbstfahrt 2024 mit unseren Kindern

„Wir hatten zusammen mit den Kindern eine sehr schöne Ferienwoche bei wunderbarem Herbstwetter, kalten Nächten und herrlichen Sonnentagen.“

Wir haben zusammen Laternen gebastelt, Kürbisse geschnitzt und Stockbrot über dem Lagerfeuer gebacken. Abends wurde gemütlich im Kaminzimmer ein Film geschaut und dann ging es ins Bett. Die Nächte waren meist ruhig und es gab kaum Heimweh, das getröstet werden musste.

Wir haben lange Waldspaziergänge gemacht und eine Lolliwiese entdeckt, und waren auf dem Spielplatz Stolzenhagen und in Wandlitz.

Zu Halloween sind alle den ganzen Tag in Kostümen rumgelaufen und haben sich gegenseitig erschreckt und abends war sogar unsere Geschäftsführerin Assol Urrutia-Grothe da, hat alle geschminkt und gemeinsam sind wir Süßigkeiten sammeln gegangen. Es war eine reiche Ausbeute.

Freitag hatten wir ein Geburtstagskind und sind nach Bernau ins Kino gefahren. Es gab Popcorn und Softdrinks und „Die Schule der magischen Tiere 3“. Super!

Am Samstag war die schöne Zeit leider schon wieder vorbei.“

Das Team der Villa Frida



Der Johanniter- Menüservice

☎ 030 816 90 12 32

Die Johanniter liefern Ihnen gerne täglich eine ausgewogene, leckere Mahlzeit. Wählen Sie Ihr Wunschessen einfach aus unserem Menüplan – wir bringen es Ihnen ganzjährig direkt bis an die Haustür.

www.johanniter.de/menueservice-berlin



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Ferienfahrten 2025

Mit Freundinnen und Freunden

Im Jahr 2010 haben wir für die Kinder und Enkelkinder unserer Mitglieder die erste Sommerferienfahrt in die Villa Frida angeboten. Sie war ein voller Erfolg. In kürzester Zeit waren alle Plätze vergeben. Und das blieb auch über zehn Jahre lang so. Aber nun scheinen Kinder und Enkelkinder (zu) groß geworden zu sein.

Wir haben seit einiger Zeit weniger Anmeldungen. Deshalb haben wir uns entschlossen im kommenden Jahr nur noch eine Ferienfahrt anzubieten.

Mit Freundinnen und Freunden

Wir haben uns auch entschlossen, ein weiteres Angebot zu machen: Die Kinder und Enkelkinder unserer Mitglieder dürfen gern eine Freundin oder einen Freund

mitnehmen. Und die dritte Veränderung: Nach 15 Jahren mit stabilen Preisen sind die Fahrten teurer geworden. Künftig beträgt der Eigenanteil für unsere Mitglieder deshalb 150 Euro (statt 100 Euro), allerdings gilt für die befreundeten Ferienkinder der volle Preis von 300 Euro. Wir freuen uns auf Ferienkinder im Alter von 6 – 15 Jahren.

Herbstferien mit Gruseldusel

19. – 25. Oktober 2025 (So bis Sa)

Anmeldung bei Sandra Tedeski:

Tel.: 755 44 97 – 63 oder per E-Mail:

s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de



Lothar Schliebner

Wir gratulieren Lothar Schliebner

Zum 85. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich Lothar Schliebner aus Niederschönhausen.

Der Jubilar gehört zu unseren Erstmietern und wohnt nun bereits seit 62 Jahren bei uns im Wohngebiet Niederschönhausen. Seinen Geburtstag feierte er im kleinen Kreis mit seinen Familienangehörigen und einigen Nach-

barn – und ein wenig natürlich auch mit den Gratulanten des Seniorenbeirats.

Leider ist Lothar Schliebner nicht mehr so gut zu Fuß, umso mehr freut er sich, dass er im Sommer zusammen mit seiner Frau Zeit auf seinem schönen Balkon genießen kann. Wir wünschen Lothar Schliebner noch viele schöne Zeiten.

Wir stellen vor Unser neuer Azubi: Oskar Schöniger

Seit September durchläuft Oskar Schöniger (18) bei uns seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Im Mai hat er in Pankow sein Abitur erfolgreich abgeschlossen.

Sein Interesse an der Immobilienbranche besteht schon seit längerem. Im vergangenen Jahr informierte sich Oskar über eine Mitgliedschaft in unserer Wohnungsbaugenossenschaft (seit Februar 2024 ist er auch WBG-Mitglied) und stieß dabei auf unser Ausbildungsangebot, das ihn sofort angesprochen hat. „Die Unternehmensform Genossenschaft hat mir besonders gut gefallen. Humane Mieten, kein anonymes Wohnen – stattdessen mehr Gemeinschaftsgefühl, und die Bewohner kennen die Mitarbeiter.“ Oskar schätzt die Vielseitigkeit des Be-

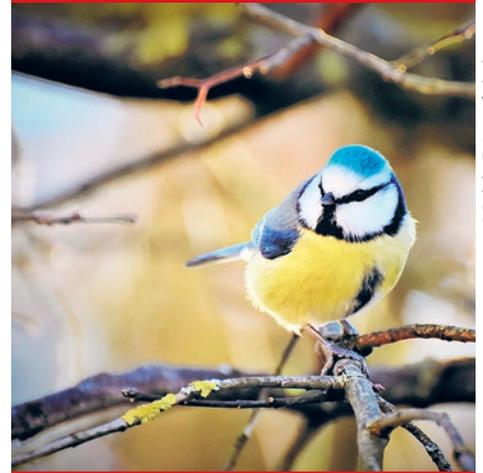
rufs und den direkten Kontakt zu Menschen. In diesem Jahr wird er noch die Bereiche Technik und Buchhaltung kennenlernen.

In seiner Freizeit treibt er zum Ausgleich viel Ausdauersport und Krafttraining. Und auch sportlich: Zur Arbeit kommt Oskar Schöniger mit dem Fahrrad, der Weg von zu Hause ist dafür ideal.

Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner Ausbildung!

Wohnungswirtschaft

Unsere Kollegin Jean-Marie Rosin ist aus der Elternzeit zurück und nun zuständig für unsere Wohnungen in Niederschönhausen.



© Ralphs Fotos auf pixabay.com

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern der Monate Oktober, November und Dezember und besonders unseren Seniorinnen und Senioren mit einem runden Geburtstag.



Oskar Schöniger



Haus der Flüsse



Havelberger Dom

Wo sich Elbe und Havel treffen

Haus der Flüsse und Stintessen in Havelberg

UNTERWEGS MIT UNS Die Hansestadt Havelberg mit seinen 6500 Einwohnern liegt idyllisch am Zusammenfluss von Elbe und Havel. Weit hin sichtbar steht der Dom St. Marien oberhalb der Stadtinsel und ist das Wahrzeichen des Elbe-Havel-Landes.

Wir werden zunächst das „Haus der Flüsse“ besuchen. Eine Führung informiert über das Flusssystem Elbe-Havel mit seinen Auenlandschaften, die Lebensräume mit der dazugehörigen Tier- und Pflanzenwelt. Dann wird es Zeit für das Mittagessen. Wir werden im gemütlichen Gasthof eine norddeutsche Delikatesse genießen: gebratenen

Stint mit einem Salatbuffet. Von Februar bis April ist nämlich Stint-Saison in Norddeutschland. Der silbrig glänzende, etwa 10 bis 20 Zentimeter lange Speisefisch wird nur in dieser kurzen Zeitspanne gefangen. Übrigens: Für Gäste, die keinen Fisch mögen, gibt es natürlich eine Alternative – bei der Buchung bitte angeben.

Nach dem Mittagessen besuchen wir das Bismarck-Museum, das sich in einem Seitenflügel des Herrenhauses von Gut Schönhausen befindet, in dem Otto von Bismarck am 1. April 1815 geboren wurde. Die DDR ließ das Haupthaus sprengen, der Seitenflügel

aber blieb erhalten und wurde mit Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt aufwendig saniert und als Museum ausgebaut.

Stintessen im März

Dienstag, 4. März 2025

Abfahrt: 8.30 Uhr ab Geschäftsstelle

Rückkehr: ca. 19 Uhr

Kosten: 80 Euro (94 Euro für Nichtmitglieder), inkl. Busfahrt, Reiseleitung, Eintritt und Führung Museen, Mittagessen (ohne Getränke).

Anmeldung (solange Plätze vorhanden) bei Sandra Tedeski:

Tel.: 755 44 97-63 oder per E-Mail: s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de

Unterwegs mit unserer Genossenschaft

„Kaspers Welten“ im schönen Bad Liebenwerda



Am 11.11. beginnt traditionell das närrische Treiben, aber unsere 60 Ausflügler zog es eher ins schöne Bad Liebenwerda. Um 8 Uhr startete unser Bus, wie immer mit unserer Mitarbeiterin Sandra Tedeski, Sanitäter Linus Paschold und Reiseleiterin Pamela Wolf.

In Bad Liebenwerda angekommen, wurde unsere Ausflugsgruppe gleich von den Mitarbeitern des Mitteldeutschen Marionettentheatermuseums erwartet. Bei einer spannenden Führung erfuhren wir viel Wissenswertes über die Sammlung an kunstvoll gefertigten Marionet-

ten und Handpuppen verschiedenster Epochen sowie Kulissen aus aller Welt. Außerdem konnten wir eine Aufführung in einem Schattentheater erleben.

Zum Mittagessen kehrten wir in das gemütliche italienische Restaurant „Villa Nuova“ ein. Gut gestärkt besuchten wir dann die prachvolle St. Nikolai-Kirche und Kantorin Dorothea Voigt erzählte uns viel Interessantes über die Kirche und die Funktionsweise einer Orgel. Wir konnten auch die Orgelspiele der Kantorin genießen und ihr dabei sogar über die Schulter schauen. Noch mit Orgelklängen im Ohr traten wir gut gelaunt die Rückreise nach Berlin an.



WINTER 2024

**VIEL
GEMEINSAM**



© cienpies_istockphotos.com

In gemeinsamer Sache

DEMOKRATIE IST EINE LEBENSFORM

„Was einer nicht schafft, schaffen viele“, ist das wohl am weitesten verbreitete Zitat des genossenschaftlichen Gründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen. So simpel die Aussage, so sehr steht sie doch auch für eine herausragende Eigenschaft der genossenschaftlichen Idee: die Kraft der Gemeinschaft und damit auch die der Gesellschaft.

Wenn viele etwas gemeinsam schaffen, dann haben sie ein gemeinsames Ziel. Sie möchten, dass es allen Beteiligten mit dem Erreichen des Zieles besser geht. Dafür kommt es auf das Engagement jedes Einzelnen an.

Die Betonung liegt auf Schaffen. Denn auch unsere Demokratie hat nur Bestand, wenn sie von vielen Menschen aktiv getragen wird. Und je größer und vielfältiger die Krisen werden, desto wichtiger wird es, sich gemeinsam dafür einzusetzen, dass es allen Beteiligten wieder besser geht. Möglicherweise haben viele dieses gemeinsame Ziel aus den Augen verloren, weil sie sich benachteiligt und chancenlos fühlen, oder weil sie das Vertrauen in Regierungen, Medien und Bildungssystem verloren haben und Populisten dieses Misstrauen fördern. Oder weil sie in Filterblasen keine anderen Meinungen hören und sich in ihnen immer mehr bestärkt fühlen.

Die Gründe für die zunehmende Spaltung unserer Gesellschaft sind vielfältig, komplex und miteinander verknüpft. Dabei ist der Ton im Umgang miteinander rauer geworden, die Sprache härter und verletzender, das Einanderzuhören seltener.

Das ist ein großer Schaden für uns alle, für die Gesellschaft, für die Demokratie. Wie können wir das abwenden? Wir können uns alle auf einen guten Ton und eine gewaltfreie Sprache besinnen, damit wir wieder besser miteinander auskommen. Wir können uns engagieren, in unserer Genossenschaft, in der Nachbarschaft, im Ehrenamt, in der Politik, im Verein – wo auch immer sich der Einsatz für ein gemeinsames Ziel lohnt: Es soll uns allen besser gehen.



© ISTAF INDOOR / Lukas Schulze



**Mit uns zum ISTAF INDOOR:
14. Februar 2025**

**Fragen Sie bei Ihrer
Genossenschaft nach.**



Unser Ausbildungsberuf: Immobilienkaufleute

DIE BEWERBUNGSFRIST LÄUFT NOCH

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse.

Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietenbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbil-

dung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Bewerbungsfristen für 2025 laufen noch bis Anfang des nächsten Jahres.

www.wbgd.de/berlin/karriere
www.instagram.com/wbgberlin

Wir schieben was an! ENGAGEMENT IM BOB-SPORT

Die Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland sind offizieller Partner der deutschen Bob- und Skeleton-Teams. Das Bauklötzchen-Logo ist damit auf der Brust aller Athletinnen und Athleten zu sehen, sowohl bei nationalen als auch internationalen Wettkämpfen. Für die Wohnungsbaugenossenschaften ist dies eine großartige Gelegenheit, ihre Werte und ihr Engagement einem breiten Publikum zu präsentieren und ihr Image zu stärken. Die Disziplinen Bob und Skeleton stehen für Teamgeist, Geschwindigkeit und Präzision – Werte, die auch die Wohnungsbaugenossenschaften auszeichnen.

Unter dem gemeinsamen Motto „Wir schieben was an! Für mehr Fairplay am Wohnungsmarkt“ wird dieses Engagement für eine faire und bezahlbare Wohnsituation unterstrichen.

An Eltern, Lehrer und Erzieher WORKSHOP „BAUPHYSIK“

Seit 15 Jahren verschenken die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin ihren Workshop „Bauphysik“ an Berliner Kita- und Schulkinder. Und er ist heute so beliebt wie am Anfang – bei den Kindern genauso wie bei den Erziehern und Lehrern. Und da ja zum Glück immer neue Kinder in die Kitas und Schulen kommen, können mit unserem Workshop immer wieder Themen rund um das Bauen erforscht werden: Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Licht und Farben gehören dazu. Der Workshop ist für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren konzipiert.

DER WORKSHOP KOMMT ZU IHNEN

Unsere Workshopleiterin kommt in die Kitas und Schulen. Wenn Sie Interesse haben, schreiben Sie uns:

E-Mail: kirstin.gabriel@gilde-heimbau.de

WIR SCHIEBEN WAS AN!

© Westars_Photography

Die Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland

Für mehr Fairplay am Wohnungsmarkt
wohnungsbaugenossenschaften.de

DA WIRST DU GARANTIERT BAU KLÖTZCHEN STAUNEN

WORKSHOP BAUPHYSIK
 Ebenenleiterin mit den Wohnungsbaugenossenschaften

Neugierig wie ich bin?
 Wir gehen vielen spannenden Fragen auf den Grund, wie zum Beispiel:
 • WIE STAUB UND VERGASSELN?
 • WAREN DIE HALTWERKE AUCH IN DEN HAUSEN?
 • WIE KOMMT DIE ENERGIE IN DIE HAUSEN?
 • WIE KOMMT DIE ENERGIE IN DIE HAUSEN?
 • WIE KOMMT DIE ENERGIE IN DIE HAUSEN?

Unsere erfahrene Kinderleiterin, Kirstin Gabriel, ist eine ausgebildete Lehrkraft und hat jahrelang Erfahrung im Bereich der Kinderbetreuung. Sie ist eine tolle Schichtleiterin und wird Ihre Kinder bei der Bearbeitung der Aufgaben unterstützen.



© WBGen Berlin / Catrin Wolf

Zum 1. Internationalen Genossenschaftsjahr 2012 haben die Wohnungsbaugenossenschaften mit einem beeindruckenden Video das Brandenburger Tor zum Festival of Lights bespielt.

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

2025: 2. INTERNATIONALES JAHR DER GENOSSENSCHAFTEN

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat auf Antrag der Mongolei beschlossen, 2025 zum 2. Internationalen Jahr der Genossenschaften (IYC 2025) zu machen. 2012 hatte sie das 1. Internationale Jahr der Genossenschaften erklärt. Aus gutem Grund: Genossenschaften leisten einen wichtigen Beitrag für eine bessere Welt.

„Genossenschaften schaffen eine bessere Welt“ lautet auch das Motto des IYC 2025. „Die innovativen Beiträge der Genossenschaften zur nachhaltigen Entwicklung werden entscheidend sein, um die Fortschritte bei der Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung im Hinblick auf das Jahr 2030 zu beschleunigen“, sagte Li Junhua, Untergeneralsekretär der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen. „Das zweite Internationale Jahr der Genossenschaften wird eine Gelegenheit sein, alle Interessengruppen zu mobilisieren, Genossenschaften überall zu unterstützen und auszubauen und ihren Beitrag für eine bessere Welt zu stärken.“

DIE MONGOLEI – SEIT 1992 EINE PARLAMENTARISCHE DEMOKRATIE

Dass die Mongolei den Antrag gestellt hat, verwundert nur auf den ersten Blick. Der Binnenstaat zwischen Russland und China ist über viermal so groß wie Deutschland und ist mit rund drei Millionen Einwohnern der am dünnsten besiedelte Staat der Welt. Es gibt dort eine wachsende Zahl von Genossenschaften, besonders in Bereichen wie Landwirtschaft, Viehzucht und Handwerk. Diese Genossenschaften helfen, lokale Produkte zu vermarkten, Arbeitsplätze zu schaffen und die

Lebensbedingungen zu verbessern. Die Regierung und verschiedene Organisationen unterstützen die Entwicklung von Genossenschaften, um die soziale und wirtschaftliche Stabilität zu fördern.

Globale Bedeutung von Genossenschaften

Die Erklärung zum IYC 2025 unterstreicht die nachhaltige globale Bedeutung von Genossenschaften und betont, dass das Genossenschaftsmodell eine entscheidende Lösung für die Bewältigung verschiedener globaler Herausforderungen ist. Darüber hinaus macht sie die wichtige Rolle deutlich, die Genossenschaften bei der Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung bis 2030 spielen: Genossenschaften bieten den Menschen die Möglichkeit, gemeinsam zu wirtschaften, Risiken zu teilen und ihre Verhandlungsmacht zu erhöhen.

Erfolgreiche Unternehmensform

Auf diesen „Viel gemeinsam!“-Seiten haben wir seit dem IYC 2012 regelmäßig über Genossenschaften berichtet. In nahezu allen Branchen ist die Unternehmensform erfolgreich: ob Stromerzeugung, Wasserwirtschaft, Schulen (in Niedersachsen und Nürnberg) oder Journalismus (TAZ, RiffReporter), Kahnfahrer im Spreewald oder die Wei-

INTERNATIONALES JAHR DER
2025
GENOSSENSCHAFTEN

berwirtschaft in Berlin, die Mondragón Corporación Cooperativa (MCC) als siebtgrößtes Unternehmen Spaniens, Ackerboden in Bürgerhand bei BioBoden, ein Wasserturm als Feriendomizil in Waren, eine Bäckerei in Hannover, Brauereien, ein Kölner Kneipenprojekt ebenso wie ein Münchner Gasthaus oder ein Berliner Supermarkt ...

... und last but not least uns Wohnungsbaugenossenschaften. In rund 140 Jahren haben wir Wirtschafts- und Finanzkrisen ebenso wie Weltkriege überstanden. Wir beweisen bis heute, dass Wirtschaftlichkeit und soziales Handeln erfolgreich vereinbar sind.



Lula am Markt



Die Stulle

Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – REIN IN DIE FRÜHSTÜCKSTADT

In kaum einer Stadt lässt sich so ausgiebig und vielfältig frühstücken wie in Berlin. Kein Wunder, dass es nicht nur ein sonntägliches Hauptstadtvergnügen ist. Selbstverständlich ist für jeden Geschmack und für jede Tageszeit (oder Nachtzeit) etwas dabei.

Ob Sie nun in einem der angesagten Cafés und Restaurants Avocado toast und pochierte Eier bestellen oder gemütlich mit Freunden und Familie einen üppigen Sonntagsbrunch genießen, der Auswahl sind keine Grenzen gesetzt. Wir führen Sie zu besonderen Frühstücksspezialitäten.

SCHÖNEBERG + KREUZBERG: FRÜHSTÜCK 3000

Neben dem Lokal in Schöneberg gibt es seit Kurzem auch einen weiteren Standort in Kreuzberg. Aber egal wo und wann, die edlen Brunch-Kreationen im Frühstück 3000 begeistern immer. Auf der Karte stehen Klassiker wie Bauernfrühstück und Eggs Benedict mit einem modernen Twist, aber auch eine Cheddarwaffel mit Crispy Chicken und Chilli-Bacon-Karamell, Süßes und feine Extras, mit denen sich das Frühstück individuell gestalten lässt. Hinter dem Frühstück 3000 stehen übrigens leidenschaftliche Frühstückser: Martin Pöller

und Lukas Mann, Profi-Gastronomen mit langjähriger Erfahrung in der Spitzengastronomie.

Frühstück 3000, Bülowstraße 101, 10783 Berlin. Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 9, 10969 Berlin. **Täglich: 9 – 16 Uhr.**
www.fruehstueck3000.com

MITTE: HOUSE OF SMALL WONDER

Das House of Small Wonder eröffnete zunächst im New Yorker Stadtbezirk Brooklyn und hat dann seinen typischen lässigen Mix mit in den Berliner Ableger gebracht. Die hohen Glasfenster der ehemals jüdischen Mädchenschule und die zahlreichen an der Mauer rankenden Pflanzen verleihen dem Café einen besonderen Charme. Es gibt frisch zubereitete Frühstücksspezialitäten aus lokalen Produkten. Die Küche ist amerikanisch inspiriert, wartet aber auch mit französischen und japanischen Einflüssen auf. Kein Wunder, dass das House of Small Wonder zu den beliebtesten Frühstückslocations in Berlin zählt.

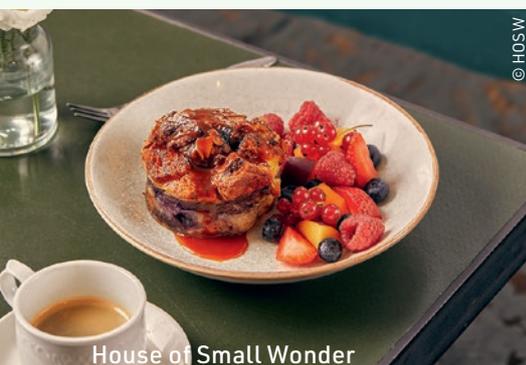
House of Small Wonder, Auguststraße 11 - 13, 10117 Berlin. **Täglich 9 – 17 Uhr.**
www.houseofsmallwonder.de

PRENZLAUER BERG: CAFÉ ANNA BLUME

Weißt du es, Anna, weißt du es schon? Man kann dich auch von hinten lesen, und du, du Herrlichste von allen, du bist von hinten wie von vorne: „a-n-n-a“.

So schrieb vor über 100 Jahren Kurt Schwitters in seinem Gedicht „Anna Blume“ und gab dem Café im Prenzlauer Berg seinen Namen. Das gemütliche Café ist seit 15 Jahren eine Institution im Kollwitz-Kiez. Ob duftendes Buttercroissant, Obstsalat, hausgemachtes Granola, Kreationen aus Bio-Eiern oder die opulente „Anna Blume Frühstücksetagere“ – hier lässt es sich gut in den Tag starten.

Café Anna Blume, Kollwitzstraße 83, 10435 Berlin. **Täglich 8 – 22 Uhr.**
www.cafe-anna-blume.de



House of Small Wonder



Café Anna Blume



Lula am Markt



© die-stulle.com

Die Stulle

CHARLOTTENBURG: DIE STULLE

Die Stulle ist eine beliebte Frühstücks- und Lunch-Location am geschäftigen Savignyplatz. Die Speisen sind saisonal, regional, frisch und dabei wirklich lecker. Trendorientiert landen wöchentlich wechselnde Stullen, Bowls & Co. auf bunten Tellern und in stylischen Bowls. Dabei macht die Stulle natürlich ihrem Namen alle Ehre: klassische Stullen-Variationen – neu interpretiert, kreativ und hochgestapelt wie z. B. Chicken Saté Bread: gegrilltes Landhuhn, Erdnussauce, Gurkensalat, Erdnusscrunch, eingelegter Rettich, Karotte, Rucola & Hausbrot. Die Zutaten werden täglich frisch bei Produzenten im Umland eingekauft. Fleisch von der Bio-Manufaktur Havelland und Milchprodukte ausschließlich in Bio-Qualität.

Die Stulle, Carmerstraße 10, 10623 Berlin. Do – Mo 9 – 17.30 Uhr. www.die-stulle.com

NEUKÖLLN: 21GRAMM

Das 21gramm ist seit über 15 Jahren ein modernes Friedhofscfé und Brunch-Restaurant im Herzen von Neukölln. Es befindet sich in einer ehemaligen Aufbahrungshalle, die mit Liebe zum Detail restauriert wurde. Einen Besuch wert ist allein schon die Halle mit ihrer hohen Kuppeldecke, die sich auf steinerne Säulen stützt. Hier kann man den ganzen Tag opulent brunchen, z. B. Croque Madame auf Brioche mit Schinken,

Gruyère, Spiegelei und grünem Salat oder Armer Ritter mit Heidelbeerkompott, Vanillemascarpone, Pistazienbaiser und Zitronenquark.

Die Terrasse des 21gramm ist die vielleicht schönste der Stadt, weshalb hier in den Abendstunden regelmäßig Hochzeiten und andere Veranstaltungen stattfinden.

21gramm, Hermannstraße 179, 12049 Berlin. Di – So 10 – 17 Uhr.

www.21gramm.berlin

WILMERSDORF + PRENZLAUER BERG: BENEDICT

Bei Benedict kann man die namensgebenden Eggs Benedict zu jeder Tages- und Nachtzeit genießen. Hinter dem New Yorker Frühstücksgericht verstecken sich pochierte Eier mit Sauce Hollandaise, getoastete Brioche mit einer Auswahl an Toppings. Auch andere amerikanische Breakfast Classics stehen im Benedict auf der Karte, darunter fluffige Pancakes mit Ahornsirup, French Toast, belegte Bagels und das hierzulande noch wenig bekannte Philly Cheesesteak.

Frühaufsteher und Nachteulen kommen im gemütlichen Bistro mit nostalgischem Flair gleichermaßen auf ihre Kosten. Neben internationalen Brunchklassikern serviert das ans Max Brown Hotel angeschlossene Benedict auch Cocktails rund um die Uhr.

Benedict, Umlandstraße 49, 10719 Berlin. Göhrener Straße 5, 10437 Berlin.

www.benedict.world

FRIEDENAU: LULA AM MARKT

Das Lula im Herzen von Friedenau ist gemütlich und liebevoll eingerichtet und bietet seit 2007 kulinarische Erlebnisse. Schon ein Blick auf die Frühstückskarte macht glücklich: Pancakes mit frischen Beeren und dunkler Schokolade, Curry-Humus, Bio-Rühreier mit Chorizo und Tomate, Auberginen-Grünkernaufstrich, hausgemachte Rhabarber-Erdbeermarmelade – alles mit selbstgebackenem Brot und Brötchen. Zu den wirklich leckeren Backwaren gehören in jedem Fall die wunderbaren Zimtschnecken. Wenn sie zum Frühstück nicht mehr „reinpassen“: unbedingt mitnehmen.

Lula am Markt, Lauterstraße 14 - 15, 12159 Berlin. Täglich 9 – 24 Uhr (Küche bis 22 Uhr), Bäckerei 8.30 – 20 Uhr.

www.lula-berlin.de

FRIEDRICHSHAIN: NEUMANNS CAFÉ

Einen Steinwurf vom Boxhagener Platz entfernt liegt Neumanns Café. Die Einrichtung ist minimalistisch, die Speisen sind hübsch angerichtet und die Zutaten bodenständig: Bauernfrühstück oder gegrillte Shiitake und Kräutersaitlinge auf Kartoffelmus mit pochiertem Weide-Ei, Trüffelöl, Brot. Das wunderbare Sauerteig-Brot ist hier übrigens die wichtigste Zutat. Es wird selbst gebacken und macht Kreationen wie den „Henriks“ mit Büffel-Mozzarella, Serrano-Schinken, Zuckerschoten, Erbsen sowie getrockneten Tomaten und Parmesan erst richtig lecker.

Neumanns Café, Gabriel-Max-Straße 18, 10245 Berlin. Täglich 9 – 18 Uhr.

www.neumanns.berlin



Neumanns Café



Frühstück 3000 (Schöneberg)



© Elsengold Verlag

© BstB



Buchtipp

KLAPPE! GESCHICHTE DER FILMSTADT BERLIN

Max Skladanowsky erfindet 1895 das Kino. Wo? Natürlich in Berlin! Rasant geht die Erfolgsgeschichte des Films in Berlin weiter. Die Dänin Asta Nielsen wird hier zum Star und sogar Actionfilme gab es schon: Die Titanic sank 1912 in Königs Wusterhausen.

Nach dem ersten Weltkrieg revolutioniert der geniale Ernst Lubitsch die Filmkunst, die Filmmetropole Berlin wird geboren. Regie-Größen wie Murnau, Pabst und Lang dominieren die Filmkunst weltweit. Kino-Paläste entstehen, Schauspieler leben auf der Überholspur. Dann der Tonfilm, gleich der erste, „M“, wird ein Meisterwerk. Marlene Dietrich startet ihre Weltkarriere, aber auch die Nazis okkupieren die Filmkunst. Nach 1945 kommt es in den Trümmern Berlins zu einem Neuanfang und einem Comeback der Kinos. 1961 dreht Billy Wilder mit „Eins, zwei, drei“ eine Komödie über den Kalten Krieg, die allerdings erst 1985 zum Publikumsliebbling wurde.

Aber auch die 1970er- und 1980er-Jahre bringen Meisterwerke made in Berlin hervor: „Die Legende von Paul und Paula“ und „Coming out“ im Osten ebenso wie „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ und „Der Himmel über Berlin“ im Westen. Die Wende schlägt sich mit „Herr Lehmann“, „Sonnenallee“ und „Good bye, Lenin“ nieder. Und „Lola rennt“ direkt in die Filmgeschichte.

Klappe! Geschichte der Filmstadt Berlin, Oliver Ohmann. Elsengold Verlag 2022. 256 S. 26 Euro. ISBN: 978-3-96201-089-8

Die gute Idee

»DIGITAL-ZEBRA« ÖFFENTLICHE DIGITAL-BERATUNG IN BERLINER BIBLIOTHEKEN

Ganz analog Digitales verstehen können, dabei helfen die Digital-Lotsinnen und Lotsen der Berliner Bibliotheken. Ob Arzttermin, Behördenvorgang oder auch die digitale Eintrittskarte, bei »Digital-Zebra« zeigt man Ihnen, wie es geht. Sie können Fragen stellen, Ihr Gerät mitbringen oder Sie schauen gemeinsam mit den Beratern in die Bibliotheks-Computer.

Die Berliner Bibliotheken leisten mit ihren umfangreichen digitalen Angeboten seit langem einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung der Stadt. Als Orte der Orientierung und des Wissenserwerbs wollen sie der sich digitalisierenden Welt gerecht werden, zumal die Nutzung und Verfügbarkeit von modernen Geräten, schnellem Internet und digitalen Diensten ungleich verteilt ist. Wer davon ausgeschlossen bleibt, ist in vielen Bereichen wie Verwaltung, Bildung, Kultur, Gesundheit und Arbeit zunehmend benachteiligt.

Mit dem »Digital-Zebra« wollen sie die Inklusion und Teilhabe in unserer Stadt fördern, Menschen den Einstieg ins WorldWideWeb und den Zugang zu digitalen Dienstleistungen ermöglichen. Dazu braucht es keine neuen Technologien, sondern die Empathie, natürliche Intelligenz und Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zukünftig werden an 17 Bibliotheksstandorten der Stadt (zwölf gibt es schon) mit dem »Digital-Zebra« physische Anlaufstellen zur Verfügung stehen und zu festen Servicezeiten Unter-

stützung anbieten, ob bei der Nutzung digitaler Zugänge zu Bürgerdiensten, Terminbuchungen bei Verwaltungen oder Ärzten, beim Ticketkauf für Kulturveranstaltungen, beim E-Learning oder bei digitalen Service-Angeboten von öffentlichen Versorgern, Krankenkassen ...

Auch bei niedrigschwelligen Anliegen wie dem Erstellen eines PDFs, der Verwendung eines E-Rezepts oder dem Einstellen des Klingeltons auf einem persönlichen Endgerät gibt es Hilfe. Das Angebot soll durch Workshops und Veranstaltungen ergänzt werden.

www.zlb.de/digital-zebra



Hier gibt es bereits
»Digital-Zebras«:

Zentral- und Landesbibliothek Berlin: Amerika-Gedenkbibliothek; Berliner Stadtbibliothek. **Lichtenberg:** Anna-Seghers-Bibliothek. **Mitte:** Schiller-Bibliothek; Kurt-Tucholsky-Bibliothek.

Pankow: Stadtteilbibliothek Buch; Janusz-Korczak-Bibliothek. **Reinickendorf:** Bibliothek im Märkischen Viertel (im Fontane-Haus); Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West. **Spandau:** Stadtteilbibliothek Falckenhagener Feld; Stadtteilbibliothek Heerstraße; Bezirkszentralbibliothek Spandau.

Illustration: Jens Nordmann



© familiarfaces/Carolin Weinkopf

Yvonn Barth und Marie von dem Berge



Berliner Verlag

DIE ETWAS ANDEREN PUZZLES

Vor 20 Jahren haben Yvonn Barth und Marie von dem Berge an der Universität der Künste (UdK) in Berlin studiert und auch gemeinsam an einem Projekt gearbeitet. Heute führen die beiden einen kleinen und besonderen Verlag in Berlin: Familiar Faces.

Nach dem Studium gingen beide erst einmal unterschiedliche Wege. „Ich entschied mich für den kreativen Bereich und arbeitete als Designerin und Art-Direktorin mit einem Schwerpunkt auf Editorial- und Corporate Design“, erzählt Yvonn Barth, „Marie von dem Berge hingegen ging in den betriebswirtschaftlichen Bereich und übernahm Führungspositionen, vorwiegend im Verlagswesen“.

2019 entwickelten sie gemeinsam die Idee für ein personalisierbares Kinderbuch und gründeten Familiar Faces. „Kurz darauf fiel uns eine große Lücke im Buchmarkt zum Thema Rassismus auf. Es gab kaum Bücher, die uns als Müttern geholfen hätten, dieses wichtige Thema adäquat mit unseren Kindern zu besprechen“, so Yvonn Barth. So entstand die „Neue Reihe für gemeinsames Lernen“, die mittlerweile drei Bücher umfasst.

Ein Jahr später entstand die Idee, auch eigene Puzzles zu entwickeln. Sie gründeten Wonderpieces. Hochwertige Gestaltung und Illustrationen sind beiden sehr wichtig: „Weil gutes Design Zugänge zu Themen schafft, die oft

schwer greifbar sind“. Und weil sie den Puzzlemarkt recht langweilig fanden, wollten sie es besser machen – gesellschaftlich relevante Themen mit exzellenter Gestaltung zu verbinden. Sie konnten dafür talentierte Illustratoren und Künstlerinnen gewinnen. Mittlerweile bieten sie 19 verschiedene Puzzlemotive an.

Eines ihrer Bücher („Mein Workbook zu Rassismus“) wurde in diesem Jahr von der Stiftung Buchkunst als eines der „25 schönsten Bücher“ ausgezeichnet, und sie gehören zu den Preisträgerinnen des Deutschen Verlagspreises 2024.

www.familiarfaces.de

Die gute Idee

KORK IST VIEL ZU SCHADE FÜR DEN MÜLL

Was haben römische Sandalen und das Space Shuttle gemeinsam? In beiden findet sich Kork, einmal als Trittdämmung, im anderen Fall als Hitzeschutz. Die außergewöhnlichen Eigenschaften des Naturstoffes Kork werden schon seit der Antike genutzt.

Kork ist ein Produkt einer jahrhundertealten nachhaltigen Landwirtschaft in den Korkeichenwäldern. Kork hat eine gute Klimabilanz und lässt sich problemlos recyceln. Darum ist die Nutzung von Flaschenkorken ein echter Gewinn. Die KORKKampagne des NABU Hamburg hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele der 1,2 Milliarden Flaschenkorken, die jährlich in Deutschland anfallen, zu sammeln und zu recyceln. Daraus könnten 32 000 Kubikmeter ökologisch wertvolles Dämmgranu-

lat für den Hausbau werden. Bisher wird nur ein Zehntel des Flaschenkorks dem Stoffkreislauf zugeführt.

ERLÖS FÜR DEN KRANICHSCHUTZ

Aus dem Erlös des Dämmgranulat-Verkaufs unterstützt der NABU Kranichschutzprojekte in Spanien – der Heimat der Korkeichen – und Deutschland. Ziel der Naturschutzarbeit in Spanien ist die Erhaltung der traditionellen Korkwirtschaft und damit der einmaligen Landschaft der Dehesas. Heute beteiligen sich bereits über 1 100 Sammelstellen in fast allen Bundesländern an der KORKKampagne. Insgesamt wurden bisher weit über 500 Tonnen Korken eingesammelt – das entspricht ca. 125 Millionen Stück. Die Korken werden beim Bürgerservice in Trier und wei-



© Damian Kaffenberger auf pixabay.com

teren gemeinnützigen Werkstätten für benachteiligte Menschen zu Dämmgranulat-Kork verarbeitet.

Sammeln Sie mit. Für das NABU-Projekt nehmen alle Alnatura-Märkte, einige andere Bioläden und auch einige Edeka-Filialen Korken an. Sammelstellen finden Sie über eine Online-Suche beim NABU:

<https://hamburg.nabu.de>

Suche: „Korkkampagne“



© Barbara Braun/drama-berlin.de

20 % RABATT

MO, 3. FEBRUAR 2025
19:30 UHR

EXTRAWURST

KARTENTEL.: 312 42 02
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT

Renaissance-Theater Berlin

EXTRAWURST

Die Mitglieder eines Tennisclubs sollen über die Anschaffung eines neuen Grills abstimmen. Normalerweise kein Problem – gäbe es nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Club-Mitglied zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Eine gut gemeinte Idee, die ebenso respektlos wie komisch Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, „Gutmenschen“ und Hardliner frontal auf-

einanderstoßen lässt... „Extrawurst“ ist eine Komödie der Comedy-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob („Die Wochenshow“, „Ladykracher“, „Stromberg“).

Es spielen: Kerem Can, Hansa Czypionka, Christoph M. Ohrt, Simone Thomalla, Felix von Manteuffel.

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Montag, 3. Februar 2025, 19.30 Uhr.

TIPP: TARTUFFE VON MOLIÈRE

Im Januar und März steht die erfolgreiche Inszenierung „Tartuffe“ vom Großmeister der französischen Komödie Molière wieder auf dem Spielplan des Renaissance-Theater Berlin. Molière hält mit seinem beißenden Humor der Gesellschaft mit ihren schamlosen Blendern den Spiegel vor – heute so aktuell wie damals.

Es spielen: Stefan Jürgens, Emese Fay, Dirk Nocker, Skye Macdonald.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstr. 6, 10623 Berlin. Tel.: 312 42 02.

www.renaissance-theater.de

**25 % RABATT
AB 24. JANUAR 2025**

STARS IN CONCERT

TICKETHOTLINE: 030 6831 6831

STICHWORT: MEGASTARS

© SIC

Estrel Showtheater

STARS IN CONCERT

Erleben Sie „Stars in Concert“, Berlins erfolgreichste Live-Show, im Estrel Showtheater. Die Stars entführen auch 2025 das Publikum wieder in die glitzernde und glamouröse Welt des Showbusiness. Die weltbesten Doppelgänger bringen die großen Legenden der Musikgeschichte wie Robbie Williams, Britney Spears, George Michael oder Madonna bis hin zu Shania Twain und The Blues Brothers oder Tom Jones live auf die Bühne. Optik und Stimme sind so authentisch, dass die perfekte Illusion entsteht. Begleitet werden die Stars von einer erstklassigen Band und verführerischen Tänzerinnen. Gesungen werden ausnahmslos Nr. 1-Hits.

Showbeginn: Do bis Sa 20 Uhr, So 17 Uhr.
Estrel Showtheater: Sonnenallee 225, 12057 Berlin. www.stars-in-concert.de

25 % RABATT FÜR MITGLIEDER

Ab dem 24. Januar 2025 bekommen Mitglieder 25 % Rabatt auf die Showtickets (je nach Verfügbarkeit, bereits gebuchte Karten ausgeschlossen).

WIR VERLOSEN 3 X 2 FREIKARTEN*

Beantworten Sie uns bis zum **6. Januar 2025** die Frage: **Wie heißt der Produzent von Stars in Concert?**

Redaktion: Gilde Heimbau, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin. **E-Mail:** viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de

***Wichtig:** Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.



Impressum:
»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 40 000 | Berlin, Winter 2024



► Weißt du was ...?!

Warum dreht sich ein nasser Teebeutel?

Zum Erforschen kannst du dir – zusammen mit deinen Eltern – eine Tasse Tee nach deinem Geschmack machen. **Wenn der Tee lang genug gezogen hat, greif das Ende des Fadens und zieh den Teebeutel heraus. Lass ihn über der Tasse abtropfen und beobachte ihn.** Dreht sich der Teebeutel? Und wenn ja, wie viel Mal in welche Richtung? Passiert das auch, wenn du einen trockenen Teebeutel am Faden hochhebst? **Du wirst beobachten, dass sich ein trockener Beutel weniger bis gar nicht dreht.** Woran liegt's? Sieh dir den Faden mal ganz genau an. Er besteht aus zwei dünneren, miteinander

verdrehten (verdrillten) Fäden. Dadurch, dass der Beutel nass wird, wird er schwerer. Das höhere Gewicht zieht nun stärker am Faden. Dadurch werden die beiden Einzelfäden durch eine Drehbewegung etwas entdrillt. Lass doch mal einen trockenen Teebeutel am Faden hängen (bis er zum Stillstand gekommen ist) und stecke an den Beutel eine Wäscheklammer. Fängt er sich dann an zu drehen? Was passiert mit 2 Klammern? Was passiert, wenn du diese wieder abnimmst?



► Wissenswert!

Woher kommt der Pfefferkuchen?

Leb- oder Pfefferkuchen sind ein Klassiker der Weihnachtsbäckerei und versüßen uns die kalte Jahreszeit.

Je nach Region und Rezept heißen sie unterschiedlich:

Im Osten Deutschlands gibt es die Pulsnitzer Pfefferkuchen, im Westen die Aachener Printen, in Süddeutschland die Nürnberger Lebkuchen. Nürnberg, Aachen oder Pulsnitz waren einige der wichtigen Handelsstädte, in denen man die exotischen Gewürze kaufen konnte,

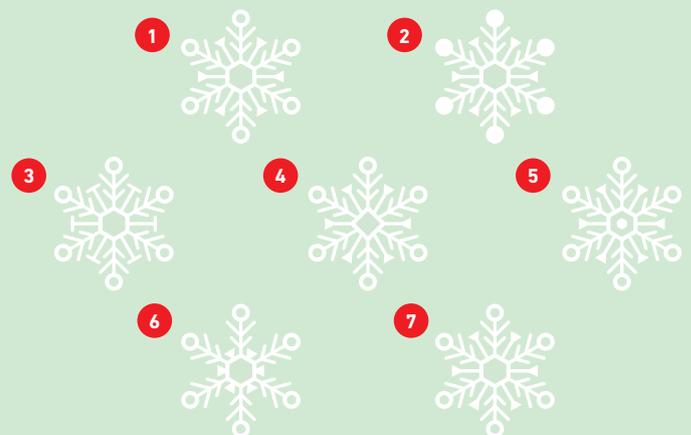
die den Lebkuchen ihren besonderen Geschmack geben: zum Beispiel Anis, Ingwer und Kardamom, Muskat, Nelken, Piment und Zimt. Pfeffer gehört in der Regel nicht dazu. **Da im Mittelalter fremde Gewürze aber oft einfach „Pfeffer“ genannt wurden, bekam das Gebäck vielerorts den Namen „Pfefferkuchen“.** Lebkuchen, wie wir sie heute kennen, wurden zuerst in den mittelalterlichen Klöstern in der Adventszeit gebacken. Diese war

früher eine Fastenzeit, in der Fleisch verboten, Honig aber erlaubt war. Durch die Zugabe von Honig, Mandeln und Gewürzen hielten sich die Lebkuchen außerdem lange. In schweren Zeiten verteilten die Mönche sie deshalb auch an Arme und Hungernde. Bei uns sind sie ein typisches Adventsgebäck geblieben. In anderen Regionen wie Osteuropa oder den USA werden Lebkuchen aber das ganze Jahr über gegessen. Wie magst du Lebkuchen am liebsten – mit Marmelade gefüllt, mit Schokolade überzogen, oder einfach mit Zuckerguss?



► Rätselecke:

Welche zwei Schneeflocken sehen genau gleich aus?



Lösung: 2 und 5

Illustration: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite



Zentrale 755 44 97 - 0
Fax -19

Sekretariat Vorstand
Heike Tschörtner -10
Mandy Deistler -11

Buchhaltung
Leitung:
Birgit Beyer -72
Finanzbuchhaltung:
Jana Tirok -73
Mieten- und Anteilebuchhaltung:
Jana Polascheck -51
Betriebskostenabrechnung:
Jessica Klein -74
Buchhaltung:
Susann Brauer -71

Wohnungswirtschaft
Leitung / Prokuristin:
Martina Saalfeld -61
Wilhelmsruh: Michael Köhl -41
Buch: Heike Schiepan -42
Niederschönhausen:
Jean-Marie Rosin -47
Mitgliederwesen:
Katharina Nieschalke -62
Öffentlichkeitsarbeit:
Sandra Tedeski -63

Technik / Reparatur
Leitung:
Andreas Schulze -14
Niederschönhausen / Wilhelmsruh:
Ronny Maas -81
Wilhelmsruh: Matthias Bendias -82
Buch: Andreas Herzog -84
Wohnumfeld: Frank Gruchala -83
Instandsetzung / Neubau / Multimedia:
Stefan Hammerschmidt -13

Hauswarte
Wilhelmsruh:
Jankord Schröder 0172 305 58 73
Enrico Strauch 0172 300 56 44
Buch: Steffen Wetzell 0172 325 73 62
Niederschönhausen / Buch:
Mario Gajewski 0172 109 13 00

Geschäftsstelle
Wackenbergstraße 92, 13156 Berlin
E-Mail: info@wbg-wilhelmsruh.de
Internet: www.wbg-wilhelmsruh.de

Geschäftszeiten*
Mo, Mi, Do: 8 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
Di: 8 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Fr: 8 – 11.30 Uhr

*Persönliche Gespräche nur mit Termin



© ISTAF INDOOR / Kenny Beele

ISTAF INDOOR 2025



14. Februar: Uber Arena Berlin

Bald geht's wieder rund beim weltweit größten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach! Beim ISTAF INDOOR in der Uber Arena Berlin (vormals Mercedes-Benz Arena) sind die Spitzen-Sportler hautnah zu erleben.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben wieder einen „grünen“ Fanblock reserviert und wir vergeben 50 Freikarten für dieses Event.

Schreiben oder rufen Sie uns an, wie viele Karten Sie haben möchten (max. 4 pro Mitglied).

Sie erhalten dann – solange der Vorrat reicht – Ihre Eintrittskarten per Post oder Sie kommen zur Abholung in die Geschäftsstelle.

Anmeldung bei Sandra Tedeski:
Tel.: 755 44 97-63 oder per E-Mail:
s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de

Unser Team braucht Verstärkung!

Wir suchen im Zuge einer Nachfolgeregelung einen Abteilungsleiter (m/w/d) für unsere Buchhaltung.

Interesse? Dann schauen Sie doch bitte auf unsere Webseite:
www.wbg-wilhelmsruh.de/stellenangebote

Impressum
Die Mitgliederzeitung ist eine Publikation der Wohnungsbaugenossenschaft Wilhelmsruh eG, Wackenbergstraße 92, 13156 Berlin

Redaktion: Martina Saalfeld (V.i.S.d.P., saalfeld@wbg-wilhelmsruh.de), Monika Neugebauer (Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin)
Gestaltung: Elo Hüskes
Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin
Fotos: Cathrin Bach (Titel, S. 4-5), WBG Wilhelmsruh eG

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Kürzung der Beiträge vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen Fotos u.ä. wird keine Haftung übernommen; die Einsender erklären sich mit einer Veröffentlichung einverstanden. Der Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig.

